

- 07.04. Osterfeuer
- 28.04. Maibaum setzen in Laasan
- 29.04. Maibaum setzen in Kunitz
- 17.-18.08. Eierkuchenfest

Ortschaftsratssitzungen in Kunitz

Jeden 2. Dienstag im Monat, 19:00 Uhr
 1. Öffentliche Sitzung 16.02. 19:00 Uhr
 Sprechzeiten des Ortsbürgermeisters Michael Mau. Jeden Dienstag von 18-19 Uhr
 Tel.: 03641-82 97 32
 E-mail: Michael-Mau@t-online.de
www.mau-dachdecker.de

**Geburtstage unserer Senioren
 von Oktober bis Dezember
 2011**

<i>Hildegard Weigelt</i>	89	<i>Jahre</i>
<i>Uta Apfel</i>	65	<i>Jahre</i>
<i>Manfred Apfel</i>	65	<i>Jahre</i>
<i>Hedwig Klawitter</i>	94	<i>Jahre</i>
<i>Gisa Dörfler</i>	75	<i>Jahre</i>
<i>Alfred Bankwitz</i>	75	<i>Jahre</i>
<i>Karl Heinz Schorcht</i>	75	<i>Jahre</i>
<i>Karin Schlegel</i>	70	<i>Jahre</i>

Um die gute Tradition der runden Geburtstage von unseren Senioren fortzuführen, bedarf es der Mithilfe von Bekannten und Verwandten der Jubilare. Wer einen Besuch des Ortsteilbürgermeisters wünscht möchte sich bitte an Herrn Mau wenden. Tel.: 03641-82 97 32

www.kunitz-laasan.de

Ortsschrift Kunitz-Laasan

Ortschaftsrat Kunitz-Laasan



Elterninitiative: "Sicherer Schulweg" gegründet

Lothar Schlegel für sein Engagement ausgezeichnet



Was wären wir ohne Menschen im Ehrenamt. Es gibt wohl keinen Fleck und keine Veranstaltung wo Lothar Schlegels Engagement nicht zu erkennen ist. Unsere Martins Kirche, Sanierung der Friedhofsmauer oder Aufbauhilfe beim Eierkuchenfest und als Vorsitzender unseres Brücken- und Denkmalvereins sind nur einige von Lothars Aktivitäten. Aus diesem Grund wurde Lothar Schlegel am 2.11.2011. für seine Ehrenamtliche Arbeit in Erfurt ausgezeichnet. Wir freuen uns mit ihm, gratulieren und bedanken uns recht herzlich. Wir wünschen Ihm Gesundheit und Schaffenskraft das er sich auch weiterhin für das Wohl unserer Gemeinde einsetzen kann.



Nachruf

Für Josefina Henrich

* 16.12.1987

† 01.12.2011

In unserem Herzen lebst Du weiter

Im Namen Deiner Freunde

Sicherer Schulweg für Kunitzer Kinder

Am 16.02.2012 wird in der Alten Schule in Kunitz die 1. öffentliche Ortschaftsratssitzung stattfinden. Beginn 19:00 Uhr.

Thema: - Sicherer Schulweg für die Kunitzer Kinder
- Umbaumaßnahme der Kreuzung Brückenstraße,
Wiesenstraße

Gäste: Bürgermeister Frank Schenker, Dezernentin Stadtentwicklung Katrin Schwarz

Im Vorfeld hatte sich eine Elterninitiative zur Verbesserung des Schulweges zwischen Jena und Kunitz gegründet. Es wurden Unterschriften gesammelt und Briefe an die Städtischen Stellen geschrieben.

Weitere Informationen auf der Kunitzer Homepage www.kunitz-laasan.de

Erdfall

In der letzten Ortschrift vom Sept. 2011 wurde u.a. über dem Erdfall auf der Talsteinstraße bei dem Wohngebiet "Vor dem Obertor" berichtet. Ende November wurde dieser Erdfall provisorisch verfüllt und mit einer Asphaltdecke verschlossen, damit die Absperreinrichtung entfernt werden konnte. Zu weiteren Sanierungsmaßnahmen teilte Herr Sarközy, stellv. Werkleiter von KSJ, mit, daß die in diesem Gebiet durchgeführten Bohrungen Hohlräume ergeben haben, die bis zu einer Tiefe von ca. 12 m reichen. In dem entsprechenden Gutachten wird von dem Einbringen einer Schlitzwand zur Unterbrechung der jetzigen unterirdischen Wasserwege abgeraten, da das Wasser in Folge sich neue Wege suchen wird, die an anderen Stellen zu Schäden führen können. Es wird empfohlen, die jetzige Schadstelle in einer Größe von ca. 5 x 5 m aufzugraben und eine ca. 6 m tiefe Baugrube herzustellen. Eventuelle angetroffene Spalten und Hohlräume sollen mit Drainagekies verfüllt und die Baugrube selbst mit selbsthärtenden, plastisch fließfähigen Bodenmörtel bis zur Straßenhöhe verschlossen werden. Die entsprechenden Leistungen werden 2012 öffentlich ausgeschrieben. Durch diese geplanten Baumaßnahmen soll die Gefahr des erneuten Einbrechens der Straße vermieden und die Verkehrssicherheit gewährleistet werden.

Gerd Fernkäse

Der Kunitzer Friedhof Teil 1

Der Kunitzer Friedhof ist ein altehrwürdiges Gebiet, welches seit Jahrhunderten zur Bestattung der Kunitzer und Laasaner Bürger genutzt wird. Besonders beschwerlich war früher die Überführung der verstorbenen Laasaner, wenn sich die Totenprozession über den jetzigen Laasaner Oberweg nach Kunitz bewegte, insbesondere zu Zeiten der Pest. 1607 starben in kurzer Zeit in Kunitz ca. 40 - 50 Menschen, einschließlich des Totengräbers Kuenzel. 1611 brach in Laasan die Pest aus und in Kunitz verstarb u.a. gleichfalls im November der Pfarrer Martin Rutilius mit seinem Sohn. Das schwerste Pestjahr für Laasan war 1626, wo von August bis Ende Dezember ein Drittel der Einwohner zu Grabe getragen wurden. Kunitz wurde 1637

noch einmal massiv betroffen, wo an die 80 Tote gezählt wurden. 1813/14 kam es durch einquartierte russische Kosaken zu einem Ausbruch von Lazarethfieber (Fleckfieber) an denen ca. 50 Menschen verstarben. Es wurde eng auf dem Friedhof. Auf Grund der Belegung/Erdbestattungen war es dringend erforderlich geworden den Kunitzer Friedhof zu erweitern. Mit Gemeindemitteln konnte 1857 im nordöstlichen Bereich eine Fläche angekauft werden und als erste wurde im Spätherbst 1859 der 80-jährige Christian Rödiger auf dieser Fläche bestattet.

Im ältesten noch vorhandenen Kunitzer Kirchenbuch (1578 - 1675) befindet sich mit Datum vom 07. Juli 1602 ein seltsamer Eintrag: "1602, 7. Juli ist unser gnädigster Fürst und Herr Friedrich Wilhelm in Gott selig entschlafen und den 19. zur Erde bestattet worden und liegt allhier unter dem Taufstein begraben". Eine Recherche im Thüringer Hauptstaatsarchiv Weimar ergab, daß es sich bei dem Verstorbenen um den Herzog von Sachsen - Altenburg, Friedrich Wilhelm I, 25.04.1562 - 07.07.1602, (Enkel des Gründers der Uni. Jena / Hanfried) handelt. Entsprechend der Archivunterlagen verstarb dieser am 07.07.1602 gegen 23.00 Uhr nach mehrwöchiger Krankheit in Weimar. Als Beisetzungsort ist die Weimarer Pfarrkirche benannt. Die Grabplatte befindet sich in der Weimarer Herderkirche. Man kann nur vermuten, daß der damalige Kunitzer Pfarrer bei der Beisetzung anwesend war und in Übermacht der Gefühle die entsprechende Eintragung im Kunitzer Kirchenbuch ausführte

Gerd Fernkäse



Lageplan von 1858, Friedhof noch nicht erweitert, Leichenhalle noch nicht gebaut.